

Die Kirchenkrippe von Hörbach

von Toni Drexler

Nr. 24 a

Dezember 2018



Kirchenkrippe Hörbach 2007.

Seit über 50 Jahren wird alljährlich die Weihnachtskrippe am linken Seitenaltar der Pfarrkirche Hörbach aufgestellt. Sie wurde in 1965 von meiner Mutter Agnes Drexler geschaffen. Die Kosten für die Materialien wurden durch Spenden aufgebracht, den Stall habe ich gebastelt. In den darauffolgenden Jahren kamen immer wieder einige Figuren dazu. Zur Krippe gehören inzwischen ca. 20 Figuren (ohne Tiere). Die "erwachsenen" Figuren sind ca. 18 cm groß und mit Stoff bekleidet.

Bereits seit Anfang der 1960er Jahre fing Agnes Drexler an, eine eigene Weihnachtskrippe zu basteln. Inspiriert wurde sie durch die Krippen des in ganz Bayern bekannten Krippenpfarrers Hans Schäfer von Schöngesing¹. Eine seiner altbairischen Krippen ist im Bayerischen Nationalmuseum in München zu sehen. Diese Krippen hatten es ihr angetan, da in diesen das biblische Geschehen in die oberbayerische Heimat verlegt wurde. In Augsburg in der Bahnhofstraße entdeckte sie in der alteingesessenen Wachszieherei Albertshäuser wunderschön gefertigte Wachsköpfe in

verschiedenen Größen für Krippenfiguren. Sie wurden von der Wachswarenfabrik Gebrüder Weinkamer in Salzburg hergestellt.



Drei Salzburger Wachsköpfe

Mit viel Geschick bastelte Agnes Drexler die Körper der Figuren aus Draht, umwickelt mit Trikotstoff. Die Wachsköpfe und Hände erwarb sie in Augsburg. Die Kleidung ist von Agnes Drexler selbst geschneidert, die Tiere sind aus Wachs geformt.

So entstand zunächst für die eigene Familie eine neue Weihnachtskrippe mit etwa 15 cm großen Wachsfiguren. Einen einfachen Holzverschlag aus alten Dachschindeln bastelte ich als Krippenstall. Von Jahr zu Jahr wuchs die Schar von Figuren, die sich auf den heimatlichen Stall von Bethlehem "zubewegten". Nun reichte auch der kleine Holzverschlag nicht mehr aus, es musste ein richtiger Stall gebaut werden.

Im Oktober 1966 fand in der Leonhardikapelle Fürstenfeldbruck eine große Krippenausstellung statt, bei der auch die Hörbacher Kirchenkrippe große Beachtung fand. Später stellte sie die eigene Familienkrippe auch in Ausstellungen in der Sparkasse Fürstenfeldbruck und im Bauernhofmuseum Jexhof aus.

Bald darauf wandten sich viele Hörbacher und Bekannte aus den umliegenden Dörfern an meine Mutter mit dem Wunsch, auch so eine Krippe zu erwerben. Ab Mitte Oktober begann nun im "Luzaanwesen" in Hörbach die Krippenproduktion. Die Heerscharen von Marias, Josefs, Hirten, Kindern und Könige, Handwerkern und Bauern bevölkerten in dieser Zeit den Küchentisch.



"Kraxentrager"



Agnes Drexler mit ihren "Geschöpfen" am Küchentisch.

Es gesellten sich auch Figuren dazu, die meine Mutter in ihrer Kindheit noch selbst erlebte, so z.B. der "Kraxenträger", ein Hausierer, der zweimal jährlich ins Dorf kam. Ihn hat sie auch in zahlreichen Krippen verewigt.

Einen Einschnitt gab es 1987, als die Firma Weinkammer ihre Produktion einstellte. Als die Schließung bekannt wurde, deckte sie sich mit den Restbeständen der Firma ein, da Wachsköpfe anderer Hersteller den Ansprüchen meiner Mutter nicht genügten. Dann griff sie zur Selbsthilfe und fertigte von da an die Köpfe und Hände selbst an. In einem aufwändigen Gießverfahren wurde ein spezielles Wachs in Silikonformen gegossen, die Köpfe wurden danach bemalt und mit Haar beklebt. So konnte die Figurenproduktion weitergehen. In dieser Zeit gab sie dann auch in verschiedenen Dörfern der Umgebung jahrelang Kurse zur Herstellung von Krippenfiguren, manchmal zusammen mit Traudl Well, der bekannten "Well-Mutti". In Türkenfeld ist diese Krippenbau-Tradition noch heute lebendig.

Agnes Drexler ist am 17.8.2016 in ihrer geliebten "Weihnachsstubn" im gesegneten Alter von 95 Jahren gestorben. Ihre Krippen leben in vielen Haushalten und in der Kirche Hörbach weiter.

¹ Pfarrer Hans Schäfer war einer der ganz großen bairischen Krippenkünstler des 20. Jahrhunderts. Er lebte und wirkte 21 Jahre in Schöngeising und hat als allseits bekannter "Krippenpfarrer" hervorragende Krippen geschaffen und weit über sein eigenes Umfeld hinaus stilbildend gewirkt. Seine Krippen finden sich in den volkskundlichen Abteilungen des Bayer. Nationalmuseums, des Diözesanmuseums Freising, des Stadtmuseums München und in einigen Privathaushalten.